



Wieder schweres Gewitter über der Steiermark

Ein schweres Gewitter hat sich Dienstagabend auch über der Steiermark entladen. Besonders betroffen: Murau, Judenburg und **Graz.**



Unter Wasser. Aus mehreren Landesteilen wurden überflutete Keller, über die Ufer getretene Bäche und Murenabgänge gemeldet. Besonders betroffen waren die Bezirke Judenburg und Murau sowie Graz, wo hunderte Keller unter Wasser standen und das Altstadt-Radkriterium abgebrochen werden musste.

Graz. Die Feuerwehren waren im Großeinsatz und vor allem damit beschäftigt, vermutete Straßen und Wasserdurchläufe freizubekommen. Am Gaberl gingen gleich mehrere Muren ab und verlegte Straßenabschnitte. In diesem Sommer bisher das schwerste Unwetterereignis wurde auch in der Landeshauptstadt zwischen 18.00 und 19.00 Uhr registriert: Kleine Bäche im Westen wie der Katzelbach und der Thalbach wurden binnen Minuten zu reißenden Gewässern, laut Berufsfeuerwehr waren mehrere hundert Keller überflutet und mussten zum Teil ausgepumpt werden. 80 Leute waren im Einsatz, die dienstfreie Mannschaft musste einberufen werden. Wie schon am Montagabend fielen in Graz die Ampeln und zum Teil auch die Straßenbeleuchtung aus.

Graz-Umgebung. In Hitzendorf westlich von Graz führten die starken Regenfälle zu großflächigen Überschwemmungen. Teile des Ortes standen unter Wasser. Die Landesstraße L 336 musste sogar gesperrt werden. Auch hier wurden zahlreiche Geschäfte und Keller überflutet.

Murau und Judenburg. Bereits am späten Nachmittag kam es in St. Georgen ob Murau zu großflächigen Überschwemmungen und Vermurungen. In St. Lorenzen ob Murau wurde der Keller eines Gasthauses überschwemmt. Zudem wurden zahlreiche Straßen überflutet und Bäche verklaust. Auch in Oberwölz führten heftige Unwetter zu Behinderungen im Straßenverkehr. Für den Verkehr nur eingeschränkt passierbar war die Straßenverbindung zwischen Großfeistritz und Gaberl. In Judenburg selbst waren zahlreiche Kellerräume und Straßen überflutet, ebenso im benachbarten Weißkirchen und Zeltweg. Das Ausmaß der Schäden ist noch unbekannt.

Doch auch die ebenso im Bezirk Judenburg liegenden Gemeinden Weißkirchen, Eppenstein, Fising und Baierdorf verzeichneten Überschwemmungen. Teile der Obdacher Bundesstraße waren kurzzeitig für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Bahnlinie zwischen Weißkirchen und Obdach musste gesperrt werden. In Eppenstein wurde eine Gemeindestraße auf einer Länge von rund 15 Metern weggerissen. Feuerwehren des gesamten Bezirkes standen im Einsatz. Es entstand erheblicher Sachschaden.